

Grußwort



Die WelfenAkademie gehört nicht nur wegen ihres Namens nach Braunschweig.

Sie rundet das ausgezeichnete Ausbildungsangebot Braunschweigs um eine profilierte Berufsakademie ab. Hier erhält der Fachkräfte- und Führungsnachwuchs eine Ausbildung, die besonders auch auf die Ansprüche der regionalen Wirtschaft zugeschnitten ist. Es liegt am Konzept der WelfenAkademie, dass ihre Studenten selten einen Praxisschock erleben – weder im Hörsaal noch im Betrieb, denn hier werden Theorie und betriebliche Praxis eng miteinander verzahnt. Hier erhalten sie als qualifizierte Nachwuchskraft Handlungs- und Entscheidungskompetenzen, die sie im Berufsalltag praktisch anwenden können. Theorie und Praxis, das sind die beiden Seiten der Medaille der WelfenAkademie – und beide glänzen. Dies liegt nicht zuletzt daran, dass die WelfenAkademie ihr Ausbildungsprogramm zusammen mit der regionalen Wirtschaft erarbeitet hat, denn die Arbeitgeber haben eine sehr klare Vorstellung von den Kompetenzen, die ihr Fach- und Führungskräftenachwuchs aufweisen sollte. Die Ausbildung an der WelfenAkademie ist daher eine Art persönliches Grundkapital, das sich junge Menschen mit hohem Energieeinsatz erwirtschaften und von dem sie ein Leben lang zehren – auch wenn es wohl immer wieder mit Weiterbildung aufgestockt werden muss. Die Bedeutung der Berufsakademie lässt sich an der großen Zahl ihrer Kooperationspartner und Förderer erklären. Ihre Ausbildungserfolge sind daher auch als Aufforderung an Arbeitgeber zu sehen, sich mit Absolventen der WelfenAkademie Arbeitnehmer ins Unternehmen zu holen, die über Leistungsbereitschaft, Leistungsfähigkeit, Ausdauer und einen hohen Grad an praktischer Erfahrung verfügen.

Joachim Roth, Wirtschaftsdezernent der Stadt Braunschweig

Mit Handicap



Wichtige Texte werden eingescannt und dann vorgelesen

Christian Draheim ist fast blind – und studiert an der WelfenAkademie

Zunächst hatte er Bedenken. Es dauerte, bis sich Christian Draheim bei der AutoVision GmbH für ein duales BWL-Studium (Vertiefung: Personaldienstleistungsmanagement) bewarb. Der 34-Jährige ist fast blind. Er erkennt nur Licht und räumliche Strukturen. „Ich habe vorher sehr viele negative Erfahrungen gemacht. Viele Unternehmen geben einem nicht mal die Chance, sich vorzustellen. Oder sie treten einem sehr ängstlich gegenüber“, erzählt er. „Dazu kam die Angst, dass es im Studium mit Mathe nicht funktioniert.“ Doch dann wurde er zum Auswahlverfahren eingeladen – und war einer der Besten! „Christian Draheim hat sich aufgrund seiner Zeugnisse und Leistungen qualifiziert. Dass er eine Einschränkung hat, war kaum erkennbar. Er hielt sogar eine Präsentation mit Powerpoint“, berichtet Christiane Klose aus dem Fachbereich Personal, Abteilung Talentprogramme, bei der AutoVision GmbH.

Lesen Sie weiter auf Seite 2 →

Am Limit



Große Herausforderung: nonstop vom Pazifik zum Atlantik

Was man vom härtesten Radrennen der Welt lernen kann
WelfenAkademie unterstützte „Race Across America“

4810 Kilometer quer durch die USA: Zum zweiten Mal nach 2011 stellten sich zwei Teams der Landessparkasse dieser Herausforderung. Mitte Juni waren sie beim härtesten Radrennen der Welt unterwegs, dem Race Across America (RAAM). Neben Sponsoren aus der Finanzbranche und der heimischen Wirtschaft unterstützte auch die WelfenAkademie die Braunschweiger. Nicht vorrangig, damit das Logo gut sichtbar auf Begleitfahrzeugen und Teambekleidung gebrandet wurde, sondern vor allem, weil man aus der Vorbereitung und Durchführung so eines Abenteuers eine ganze Menge lernen kann. Bei dem Ausdauerrennen fährt man mit dem Rad nonstop vom Pazifik zum Atlantik.

Lesen Sie weiter auf Seite 2 →

„Großes Maß an Unterstützung“

WelfenAkademie begrüßte 74 neue BWL-Studenten

Der spannende erste Tag: Am 20. September begrüßte die WelfenAkademie 74 neue BWL-Studenten. Drei Jahre lang wird sie das duale Studium aufs Berufsleben vorbereiten. „Die Erstsemester lernen unter vielem anderem auch den verantwortungsvollen Umgang mit Finanzen und Personal“, sagte Manfred Casper, Hauptgeschäftsführer des Arbeitgeberverbandes Region Braunschweig und Vorstandsvorsitzender der WelfenAkademie. Er legte den Studenten ans Herz: „Seien Sie wach im Studium – aber auch mal fröhlich und feiern Sie. Und wenn Sie Hilfe brauchen, haben Sie hier viele Ansprechpartner.“ Auch Geschäftsführer Dr. Jens Bölscher motivierte den Nachwuchs: „Haben Sie das Ziel klar vor Augen und fragen Sie sich: Wie wäre es, wenn wir uns hier in drei Jahren zur Entlassungsfeier wiedersähen?“ Wichtig sei, das Studium von Anfang an ernst zu nehmen. „Das theoretische Wissen wird an der WelfenAkademie überwiegend in sechs Theoriephasen mit insgesamt 60 Wochen vermittelt. Studenten an einer Universität



Die Neuen sind da: In ihrem dualen BWL-Studium werden sie 60 Wochen lang – sechs Theoriephasen – an der WelfenAkademie unterrichtet

bekommen dafür mehr Zeit. Versäumtes aufzuholen, wird schwierig.“ Er riet den Erstsemestern, die insgesamt 96 Praxis-Wochen auch für den Aufbau von Netzwerken in den Kooperationsunternehmen zu nutzen. An der Akademie ist es Tradition, dass auch Studenten des dritten Semesters einige Worte an die neuen richten. „Ihr fragt euch bestimmt, ob das duale Studium das Richtige für euch ist. Das Welfen-Studium ist vielseitig. Einige Teilbereiche werdet ihr mögen, andere nicht. Aber ihr bekommt ein großes Maß an Unterstützung durch die Dozenten, Unternehmen und Kommilitonen“, beruhigte Max Bressemer. Seine Kommilitonin Linda Bruschke ergänzte: „Das Besondere an der Akademie ist die private und offene Atmosphäre. Zum Beispiel in der Küche kommt man einfach mal für Gespräche zusammen.“ Die Vor-

lesungen seien wie in der Schule. Die Studenten können Fragen stellen und bekommen alles noch einmal genau erklärt. Max Bressemer gab den Erstsemestern noch eine besonders angenehme Aufgabe mit auf den Weg: „Die jährliche Welfenparty soll den Gemeinschaftsinn stärken. Eure Aufgabe wird es sein, unsere Feier zu toppen.“ Seit Gründung der WelfenAkademie im Jahr 1993 haben die Kooperationsunternehmen mehr als zehn Millionen Euro in die Entwicklung von Fachkräften investiert. Der größte Teil der mehr als 1000 Absolventen arbeitet inzwischen in Unternehmen der Region. Acht Vertiefungsrichtungen können heute im dualen BWL-Studium gewählt werden: Bank, Dialogmarketing, Handel, Industrie, Modemanagement, Personaldienstleistungsmanagement, Sportmanagement und Versicherung.

Inhalt	Grußwort Joachim Roth	1
	Mit Handicap studieren	1
	Race Across America	1
	74 neue Studenten an der WelfenAkademie	1
	Grußwort Dr. Jens Bölscher	2
	Porträt Prof. Dr. Uwe Götze	3
	Verabschiedung des Jahrgangs 2010	3
	Welfenbaby	4
	Jugendpressekonferenz	4
	Display im Foyer	4
	Bildungsmesse	5
	Sommerfest 2013	5
	Personalie	5
	Ehrenamtliches Engagement	6
	Handelsmanagement	6
	ÖPNV-Semesterticket	6
	Pädagogische Fortbildung	7
	Neuer Imagefilm	7
	Seminare	8
	WelfenAkademie-Stiftung	8
	Round Table	8
	Impressum	8
	Netzwerktreffen Serviceseiten	9
	Dr. Bernd Hempelmann - 25 Jahre Lehre	9
	Fashion Week Berlin 2013	9
	Berlinfahrt 2013	10
	BVBA-Tagung	10
	Termine	10

Wichtige Bausteine



Ich freue mich sehr, dass Sie nun die zweite Ausgabe der WelfenAkademie kompakt in den Händen halten. Die erste Ausgabe ist hervorragend gestartet und so haben wir nun nicht nur die ersten Werbekunden für unsere kompakt gewonnen, sondern zudem die Auflage von 1000 auf 1500 Stück gesteigert. Auch in anderer Hinsicht hat es im vergangenen halben Jahr viele Neuigkeiten gegeben: Unser neuer Jahrgang 2013 ist mit 74 Studierenden an den Start gegangen und mit Jägermeister haben wir ein weiteres Top-Unternehmen aus der Region als neues Kooperationsunternehmen gewonnen. Sportmanagement wurde erfolgreich als achte Fachrichtung etabliert und unser neuer Imagefilm sowie eine ganze Reihe von Events im Hause der WelfenAkademie lenkten Aufmerksamkeit auf unsere Arbeit. Das von unserem Alumni-Verein veranstaltete Sommerfest war eine gelungene Party. Ich habe mich sehr gefreut, so viele ehemalige Studierende dort zu treffen. Besonders hinweisen möchte ich an dieser Stelle aber auf unsere jüngsten Aktivitäten zur Stärkung der WelfenAkademie Stiftung und im Fundraising. Hier entstehen ganz neue Möglichkeiten zur Unterstützung unserer Arbeit. Wir wollen damit bereits heute wichtige Bausteine für eine gute Zukunft der WelfenAkademie und ihrer Studierenden setzen.

Dr. Jens Bölscher, Geschäftsführer der WelfenAkademie

← Fortsetzung von Seite 1

Christian Draheim

Inzwischen hat für den Braunschweiger das dritte Semester begonnen. Die Vorlesungen und die Praxisphase möglichst barrierefrei zu gestalten, ist für die AutoVision GmbH wie für die WelfenAkademie Neuland – eine Herausforderung und wichtige Weiterentwicklung. Christian Draheim ist von Geburt an sehbehindert. Als er 24 war, verschlechterte sich seine Sehstärke rapide. Nur ein leichter Sehrest blieb. Um im Alltag zurechtzukommen, absolvierte er eine anderthalbjährige blindentechnische Grundausbildung in Marburg – eine wichtige Voraussetzung für sein Lehramtsstudium Deutsch und Biologie, für eine zweijährige Weiterbil-



dung in Public Relations und nun für das duale Studium. Ein seiner wichtigsten Hilfsmittel ist heute ein Laptop mit Texterkennungsoftware und Sprachausgabe. Wichtige Texte werden eingescannt und dann von einer synthetischen Stimme vorgelesen. Zwei Assistenten, ein Student der Biotechnologie und ein angehender Wirtschaftsingenieur, beschaffen ihm Literatur, scannen Texte ein und setzen Powerpoint-Präsentationen nach seinen Vorgaben um. „In manchen Skripten sind viele Tabellen und Grafiken. Die lassen sich schwer mit der Sprachausgabe darstellen. Das wird mir auch erläutert“, so Christian Draheim. „In den Vorlesungen erklären die Assistenten, was an die Wand projiziert wird und schreiben mit. Regelmäßig gibt es dann Nachbereitungen.“ Finanziert wird diese Unterstützung durch das Integrationsamt (für die Praxisphase) bzw. das Sozialamt (für die Theorie). Schwierigster Stoff bisher: Mikroökonomie. „Da werden nur Graphen durch die Gegend geschoben. All die Kurvenverläufe zu beschreiben, ist nicht so einfach. Da gab es eine gute Idee. Verläufe wie die Preis-Absatz-Funktion hat man mir mit Mikadostäben erklärt.“ Ein Dozent der WelfenAkademie hatte die Hilfsmittel – auch Styroporplatten und Stricknadeln – organisiert. „Er sagte zum Beispiel zu einer Kommilitonin: Stecken Sie mal den Boxplot nach.



Die modifizierte Tastatur

Das war die spannendste Erfahrung, sehr hilfreich.“ Für die Dozenten sei es eine große Herausforderung, didaktisch auf Christian Draheim einzugehen, ohne die Kommilitonen zu benachteiligen, so Birgit Feickert, Assistentin der Geschäftsführung. Skripte werden anders aufgebaut, Tafelbilder verbalisiert. Schriftliche Prüfungen absolviert der 34-Jährige mit Sprachausgabe in einem separaten Raum. Die Anforderungen sind identisch. Ihm steht jedoch mehr Zeit zur Verfügung – als Nachteilsausgleich. Auch im Gebäude werden konstant Barrieren abgebaut. Drei Beispiele: Einige Türschilder in der WelfenAkademie sind inzwischen mit Brailleschrift unterlegt. Säulen und Treppe wurden schwarz markiert. Tische werden so platziert, dass es im Eingangsbereich keine Hürden gibt. „All das wächst. Inklusion ist ein wichtiges Thema. Eine Investition in die Zukunft – auch mit Blick auf die UN-Behindertenrechtskonvention“, betont Birgit Feickert. Das Übereinkommen zielt auf das selbstverständliche und gleichgestellte Miteinander von behinderten und nicht behinderten Menschen in allen gesellschaftlichen Bereichen. Christian Draheim sei in dieser Hinsicht ein Vorzeigebispiel. Während seiner Praxisphasen bei der AutoVision GmbH war Draheim in drei Fachbereichen eingesetzt. „Zurzeit arbeite ich an einem Konzept, wie man neue Auszubildende oder Studierende auf das Thema Behinderung vorbereiten kann, wie man Berührungsängste nimmt und informiert. Dazu gehört auch, zusammen mit unserem Schwerbehindertenbeauftragten das Gebäude barrierefreier zu gestalten.“ Hinsichtlich der Arbeitsplatzgestaltung und der Arbeitsmittel hat sich Christiane Klose im Vorfeld umfassend informiert. „Es kommen ja viele Fragen auf: Muss ich ihn an die Tür setzen, damit er im Brandfall schnell den Weg nach draußen findet? Wann braucht er jemanden an seiner Seite? Ist der Datenschutz gewährleistet, wenn etwas vorgelesen wird? Aber schön war zu sehen, dass es für alles eine Regelung gibt.“ Rückblickend war es eine optimale Entscheidung, Christian Draheim das duale Studium zu ermöglichen: „Wir sind froh, dass wir ihn hier haben. Ich höre nur Positives, und die Leistungen sprechen für sich.“ Auch die Zwischenbilanz von Christian Draheim ist positiv: „Manchmal stößt man an seine Grenzen, aber bei vielem bin ich überrascht, wie gut es funktioniert.“ An die Kommilitonen hat er indes den Wunsch, dass sie – trotz schon vieler Hilfe – noch stärker auf ihn zugehen. „Wenn ich zum Beispiel mittags in der Akademie in die Küche gehe, weiß ich nie, ob dort jemand sitzt, den ich kenne. Es wäre schön, wenn Bekannte sich bemerkbar machen würden.“ Christiane Klose kommentiert: „Weil er so selbstbewusst durchs Leben geht, nimmt man ihn wie selbstverständlich wahr. Die Einschränkung registrieren viele gar nicht mehr.“ Ein schönes Zeichen eigentlich, so Christian Draheim, der früher Blindenfußball spielte. „Es zeigt ja, dass man angekommen, dass man integriert ist.“

Weitere Informationen und die Jobbörse der AutoVision GmbH:
www.autovision-gmbh.com

← Fortsetzung von Seite 1

Race Across America

55.000 Höhenmeter, durch die Wüste, über Rocky-Mountains-Pässe, über Prärie- und Weizenfelder, an Missouri und Mississippi entlang auf entlegenen Straßen. Durch 13 Bundesstaaten in einer Woche! Die Braunschweiger schickten 2013 ein Zweier- und ein Vierer-Team ins Rennen, begleitet von einer annähernd zehnköpfigen Helfer-Crew. Das Erlebnis, die USA im Schweinsgalopp vorbeiziehen zu lassen, mit faszinierenden Landschaften und tollen Beobachtungen; die abschließende Genußtuung, es geschafft zu haben – das ist die eine Seite der Erfahrungen. Die andere Seite umfasst all das, was man selbst und was

andere fürs Leben, auch fürs Berufsleben mitnehmen können. Das Rennen ist in erster Linie eine Teamleistung. Menschen, die durch sportliche Leistung und Ausdauervermögen eine gewisse Entschlossenheit nachgewiesen haben, sind auch als Führungskräfte geeignet, vor allem dann, wenn sie den Erfolg nicht als Einzelkämpfer, sondern im Team erworben haben. Die Helfer können die Radfahrer nicht ins Ziel tragen, aber sie können viel dafür tun, dass sie dort niemals ankommen, lautet scherzhaft eine RAAM-Weisheit. Gruppendynamische Extrembelastung und Harmoniebedürfnis liegen 165 Stunden lang ununterbrochen miteinander im Clinch. Welche Sanktionen sind angemessen, wenn ein Teamkollege einen alle



in Mitleidenschaft ziehenden Fehler macht und das Rennen weder eine Therapie-Sitzung noch einen Kuschkurs zulässt? Die Antwort kann nur lauten: Fehler darf man machen. Sie sind nur dann schlimm, wenn man nichts daraus lernt. Man muss sie als Motivation begreifen, immer besser zu werden. Diese Haltung ist ein ganz wesentlicher Bestandteil des Erfolgs. Für den Berufsalltag ist beispielsweise bedeutsam: Wie erkenne ich, dass sich mein Kollege in einer Belastungssituation befindet, die ihn momentan überfordert? Oder warum ist er nicht einsichtig, wenn ihm doch alle anderen deutlich machen, dass er auf dem Holzweg ist? Wie viele Verletzungen kann ich bei mir und bei anderen akzeptieren, wenn ich nur ein Ziel verfolgen und erreichen will? Ist es möglich, sich bis zur Selbstaufgabe einem einzigen Teamgedanken zu unterwerfen? Allem voran ist es wichtig, dass der Umgang miteinander offen und ehrlich ist. Bei Zwischenfällen muss die Situation bereinigt werden, damit sich keine Narben bilden. Gebietet niemand Einhaltung, braucht man sich hinterher nicht zu ärgern, dass einzelne – mit gutem Gewissen – genau das tun, was man nicht möchte. Gerade

in Extremsituationen mit Schlafmangel und Dauerstress reagiert man schnell auch mal „über das Ziel hinaus“ und es dauert leider auch einige Zeit, bis der Betreffende dieses auch selbst erkennt. Da hat es geholfen, ein Thema komplett zu beenden und nicht weiter- bzw. tot zu diskutieren. „Nachkarten“ und endloses Lamentieren hätten uns das Ziel nie erreichen lassen. Dass es bei der Zusammenkunft von 13 gestandenen Persönlichkeiten das eine oder andere Mal kracht, war absehbar und ein wichtiger Erfolgsgarant. Die Erkenntnis daraus ist, dass der bequeme Weg nicht immer der beste ist. Wer dem Problem aus dem Weg geht, der wird es nie lösen oder vielleicht nur zweiter werden. Man muss sich ausprobieren und kann diese Erfahrungen, egal ob positiv oder negativ, für sich nutzen. Die Charity-Aktion brachte insgesamt 12.900 Euro für vier Projekte ein. Im Kino ist nun ein Film über das Abenteuer zu sehen.

Text: Dr. Lutz Tantow.



Grund zum Feiern: Die Viererstaffel „Hausinvest Racing Team“ erreichte das Ziel in Annapolis/Maryland nach knapp sieben Tagen

Erfolgskontrolle im Augenblick

Lehrende im Porträt: Prof. Dr. Uwe Götze

Prof. Dr. Uwe Götze ist an der WelfenAkademie ein Mann der zweiten Stunde. 1993 wurde die Akademie gegründet. Bereits seit 1995 unterrichtet er Controlling: „Ich habe den ersten Jahrgang mit verabschiedet.“ Der 53-Jährige, gebürtig aus dem Weserbergland, hat in Göttingen Betriebswirtschaftslehre studiert, promoviert und habilitiert. Am 1. April 1997 wurde er gleichzeitig zum Inhaber des Lehrstuhls für Unternehmensrechnung und Controlling an der TU Chemnitz und zum Studienleiter der WelfenAkademie berufen. Neben Controlling lehrt



Prof. Dr. Uwe Götze unterrichtet seit 1995 an der Akademie

der Diplom-Kaufmann Strategisches Management, Industriebetriebslehre und Investitionsrechnung.

WA: Unterscheiden sich Ihre Vorlesungen an der Universität und an der Akademie?

UG: Ja, an der WelfenAkademie ist es eher seminaristischer Unterricht – eine Mischung aus Vorlesung, Übung und Diskussion. Hier unterrichtet man kleine Gruppen in längeren Blöcken, vier oder acht Stunden am Stück. Da muss es Wechsel geben, damit die Aufmerksamkeit nicht nachlässt. Ich arbeite seit einigen Jahren mit einem Tablet-PC. So kann ich vorgefertigte Präsentationen nutzen oder auch in ihnen schreiben, je nach Situation und Stoff. Ich kann vorrechnen oder das Ergebnis präsentieren und nur auf Besonderheiten hinweisen; ich kann ein Bild erklären oder entwickeln. Die kleinen Gruppen ermöglichen die Erfolgskontrolle im Augenblick. In der Uni stehe ich schon mal fünf Meter von den Studenten entfernt. Hier sehe ich, ob sie den Stoff verstanden haben und kann direkt nachhaken, wenn sie fragend schauen.

WA: Wie stark ist der Praxisbezug bei dem eher zeitlosen Stoff?

UG: Mein Ziel ist, methodische Grundlagen zu vermitteln und sie durch Praxisbeispiele anschaulich zu machen. Die Studenten sollen die Bezüge zwischen der Lehre und dem Unternehmen erkennen. Im Controlling vertiefen wir die Theorie mit einem Praxisprojekt über zwei Semester. Die Studierenden bearbeiten in ihren Unternehmen ein Projekt, das wissenschaftlich fundiert betreut wird. Ihre Zwischen- und Endpräsentation wird diskutiert. Allein in diesem Jahrgang gibt es fast 50 solcher Praxisprojekte. Davon profitieren auch die Unternehmen, zum Beispiel durch ein neues Kennzahlensystem oder eine kritische Prüfung der Kostenrechnung.

WA: Sehen Sie bei den Studenten hier eine andere Motivation als an der Uni?

UG: Ja, sie machen im Schnitt mehr mit, auch weil es die Praxis im dualen Studium fordert. Sie können nicht nur konsumieren, sondern müssen aktiv sein. Besonders ist auch, dass wir hier im Schnitt gute Anfänger haben. Vor dem Einstieg gibt es ja schon die Kontrolle durch die Kooperationsunternehmen. Damit wird die Studierendenschaft auf hohem Niveau ausgewählt. Unsere Betreuung ist individuell. Durch die Studienorganisation und die verantwortlichen hauptberuflichen Dozenten haben wir einen guten Überblick über den Status jedes Studenten. Wir sehen: Ist er auf Kurs? Hier sind persönliche Gespräche möglich, die durchaus auch von der Akademie initiiert werden. Gibt es Probleme, kann man über den Prüfungsplan sprechen oder die Versetzung in einen tieferen Jahrgang diskutieren – natürlich immer zusammen mit dem Ausbildungsunternehmen.

WA: Als Studienleiter sind Sie verantwortlich für die Studienpläne (Aufstellung, Organisation, Weiterentwicklung) und die Betreuung des Studienbetriebes. Welche Herausforderungen gibt es aktuell?

UG: Die Zahl der Studierenden ist stark, auf 240, gestiegen. Wichtig ist, dennoch die individuelle Betreuung zu gewährleisten – mit kleinen Gruppen, vielen Vertiefungen und Wahlmöglichkeiten. Hinzu kommen die Hausarbeiten und Praxisstudien in jedem Semester. Dies auf hohem qualitativem Niveau und weiterhin familiär zu erreichen, ist schon eine Herausforderung. Wir werden den Stamm der fest angestellten Dozenten weiter vergrößern. Am 1. Oktober wurde bereits eine weitere Dozentin eingestellt. Zum Studienplan: Beim dualen Studium ist es wichtig, ein Gleichgewicht zu wahren – dafür zu sorgen, dass die notwendige Praxisorientierung nicht zu Lasten einer theoretisch fundierten Ausbildung geht. Das ist ein Spagat. Unsere Aufgabe ist natürlich auch, die Studierbarkeit zu sichern. Die Studierenden müssen das Studium verkraften.

WA: Wo haben Sie zum Beispiel gemerkt, dass Änderungen nötig sind?

UG: Der erste Bachelor-Jahrgang war sehr vollgepackt. Da haben wir entschlackt und die Organisation verbessert. Das Qualitätsmanagement ist eine Daueraufgabe. Dazu gehören auch die Evaluation der Dozenten, Feedbackgespräche mit Studenten, unsere Fachkommission und der Austausch mit Unternehmen. Grundsätzlich wird jede Lehrveranstaltung evaluiert. Bei neuen Dozenten machen wir eine Zwischenevaluation. Passt es fachlich, didaktisch und persönlich nicht, suchen wir das Gespräch. Zunächst geben wir Hinweise für Verbesserungen. Im Extremfall trennt man sich auch mal und organisiert kurzfristig Ersatz. Wir wollen, dass die Schüler mit dem Unterricht zufrieden sind. Der Dozent fühlt sich ja auch nicht wohl, wenn es nicht läuft. Meine These ist: Ein Unterricht ist gut, wenn sowohl der Student als auch der Dozent danach zufrieden herausgehen. Wir möchten das Vertrauen der Studenten und Unternehmen zurückzahlen. Wir haben schon viel gemacht und möchten es weiterhin gut machen.



Abschlussfeier zusammen mit rund 200 Freunden und Verwandten

Persönlichkeiten mit Führungsqualitäten hervorgebracht. Prof. Dr. Uwe Götze beschrieb das Studium mit den Worten Schillers: „Rastlos fort ohn' Unterlass.“ Diese Herausforderung werde auch zukünftig auf die Betriebswirtschaftler warten. „Trotzdem sollten Sie sich auch eine angemessene Rast gönnen“, legte ihnen der Studienleiter ans Herz.

„Die WelfenAkademie rundet das ausgezeichnete Bildungsangebot der Stadt ab“, sagte Joachim Roth, Vorstandsmitglied der Akademie und Wirtschaftsdezernent der Stadt Braunschweig. „Theorie und betriebliche Praxis in den Partnerunternehmen sind im Studium verzahnt.“ Dieses Konzept habe sich bewährt. Die Anzahl an Studienabbrechern sei im Vergleich zu Universitäten gering. Im Namen aller Absolventen erklärte Juliane Nowakowski: „Neben den theoretischen und praktischen Erfahrungen haben wir auch etwas fürs Leben gelernt – es war eine tolle Zeit. Wir haben uns persönlich und sozial weiterentwickelt.“



Vicky Wagner: mit Note 1,3 die beste Absolventin

Start ins Berufsleben

WelfenAkademie verabschiedete ihren BWL-Jahrgang 2010

Start ins Berufsleben: Am 6. September verabschiedete die WelfenAkademie die Absolventen des BWL-Jahrgangs 2010. Im vollbesetzten Audimax nahmen rund 200 Verwandte und Freunde der neuen Bachelor-Inhaber an einer großen Abschlussfeier teil. Die 33 Absolventen gehören zum bereits 17. Jahrgang der Berufsakademie. „Vor 154 Wochen begannen für die Studenten drei schwere Jahre“, blickte Dr. Jens Bölscher zurück. Der Jahrgang mit seiner hohen Leistungsdichte habe besonders viele

Mit dem Löwenpreis der Braunschweigischen Landessparkasse wurde Vicky Wagner ausgezeichnet – als beste Absolventin. Note: 1,3. Die Leistung der 22-jährigen Wolfenbüttelerin würdigte die Braunschweiger Zeitung mit einem halbseitigen Porträt im Wirtschaftsteil!

Unsere weiteren Absolventen sind Lennart Bernert, Jennifer Bittorf, Isabell Dittmar, Dina Franzus, Stefan Goebel, Alexander Greilach, Charlotte Hagen, Janis Hartwig, Wiebke Heetderks, Maren Horn, Maik Knappe, Marlen Korthals, Martin Lange, Sarah Lechenmayer, Malte Masberg, Anne-Kathrin Müller, Hauke Julian Naporra, Lisa Neumann, Elena Nöth, Juliane Nowakowski, Dominik Pihringer, Jonas Richau, Daniel Rogge, Franziska Roth, Carina Rühenkorf, Knut Schmökel, Benjamin Schulz, Tim Schwerdtfeger, Frauke Steinkamp, Andrea Tietge, Sonja Treede und Isabell Antoinette van der Velden.



Die Absolventen des Jahrgangs 2010

Welfenbaby

Drei Monate nach der Abschlussfeier kam Liam zur Welt
Die jungen Eltern Oliver Spinnler und Annika Jeremias lernten sich an der WelfenAkademie kennen

Der erste Verdacht wurde auf der Abschlussfahrt geschöpft – als Annika keinen Alkohol trank. Spätestens bei der Entlassungsfeier im September 2012 wussten dann alle Bescheid: Ein kleiner Kugelbauch war zu sehen. Während der gemeinsamen Vertiefungsrichtung Marketing hatten Annika Jeremias und Oliver Spinnler auch ihre Freundschaft vertieft. Am 28. Dezember 2012 erblickte der kleine Liam das Licht der Welt. Die beiden kamen aus unterschiedlichen Unternehmen – Kroschke und Volkswagen Financial Services – und hatten mit Industrie und Versicherung unterschiedliche Leistungsschwerpunkte. „Als Jahrgang haben wir aber immer viel unternommen, fast an jedem Wochenende: Grillabende, Feiern, Weihnachtsmarkt, Shoppingtouren. In der Zeit hat man viele neue Leute kennengelernt, die zu Freunden geworden sind. Regelmäßige Treffen stehen immer noch an“, erzählt Annika Jeremias. In der gemeinsamen Vertiefungsrichtung Marketing lernten sie dann zusammen und ergänzten sich mit Ideen. Viel Energie steckten sie auch in das gemeinsame Studentenprojekt mit der Firma FS-ZM, bei dem sie theoretische Grundlagen in die Praxis umsetzten. „Zum Ende des Studiums, im sechsten Semester, wurde Annika dann schwanger. Nächtelanges Feiern hat jetzt ein Ende. Ein Kind stellt das Leben total auf den Kopf. Man kann nicht sagen, dass es leicht ist, aber das Leben mit Liam ist ein unbeschreiblich schönes Gefühl“, so Oliver Spinnler. Die Arbeitgeber unterstützen die junge Familie. VWFS ermöglichte Annika Jeremias, nach einem halben Jahr Pause zunächst in Teilzeit zu arbeiten. In ihrer vorherigen Position im Marketing stieg sie direkt wieder ins Geschehen ein. Durch ihre Leistungen im Studium wurde sie in den Talentkreis für junge Fachkräfte aufgenommen. Von VW wurde sie zudem als beste Auszubildende mit dem „Best Apprentice Award“ ausgezeichnet. Die FS-ZM GmbH ermöglichte Oliver Spinnler, direkt nach dem Studium ins Marketing einzusteigen. Inzwischen ist er Marketingleiter. „Mit flexiblen Arbeitszeiten und einer familienfreundlichen Arbeitsumgebung kann das Familienleben gewährleistet werden.“ Mitte 2012 hat er berufsbegleitend ein Masterstudium an der Hochschule Harz aufgenommen. Bereits Anfang 2014 soll die Masterarbeit beginnen. Fünf Tage in der Woche arbeiten und an fast jedem zweiten Wochenende zwei Tage studieren – das wäre als junger Vater allerdings



Glückliche Eltern: Annika Jeremias und Oliver Spinnler

ohne Hilfe nicht möglich. „Die Großeltern unterstützen uns tagsüber bei der Betreuung. Sie unternehmen viel mit Liam und bereichern sein und unser Leben enorm“, so Oliver Spinnler. Hervorheben möchte er aber auch die Leistung seiner Frau. „Sie hat sich täglich die Nächte um die Ohren geschlagen, damit ich am nächsten Tag zur Arbeit gehen kann. Seit sie wieder arbeitet, muss sie jeden Tag bis ins Detail planen. Sie verzichtet auf sehr viel und stellt klar die Familie an die erste Stelle.“ Pate von Liam sind übrigens zwei ehemalige Welfen, ebenfalls Absolventen des Jahrgangs 2012.

„Haben Sie noch genug Zeit für die Familie?“



Fast 700 Schüler kamen zu den vier Terminen ins Audimax. Die Braunschweiger Zeitung berichtete auf Doppelseiten und mit Videos

Jugendpressekonferenz: Schüler befragten vier Bundespolitiker

Eine ungewöhnliche Pressekonferenz für vier Politiker: Im August stellten in der WelfenAkademie ausschließlich Schüler Fragen. Kurz vor der Bundestagswahl hatte die Braunschweiger Zeitung Jugendpressekonferenzen organisiert – und berichtete tags darauf groß auf Doppelseiten und mit Videos. „Ein sehr schöner Termin“, kommentierte der damalige Grünen-Fraktionsvorsitzende Jürgen Trittin. „Man ist gezwungen, völlig unvorbereitet Themen zu beantworten und sich so auszudrücken, dass einen nicht nur die

politische Konkurrenz versteht.“ Fast 700 Schüler kamen zu den vier Terminen im Audimax. Viele hatten Zettel mit Fragen dabei. Einige nahmen Bezug auf Zitate bei You Tube. Diskussionen oder Nachfragen gab es kaum, dafür aber ein großes Themenspektrum. Warum wollen Sie Drogen entkriminalisieren? Wie stehen Sie zu Rüstungsexporten? Wie wollen Sie die Eurokrise bekämpfen? Sind Sie zufrieden mit Ihrer Partei in der jetzigen Lage? wurde etwa Jürgen Trittin gefragt. Der Diplom-Sozialwirt gab auch Einblick ins Privatleben. Ob er noch genug Zeit für die Familie habe? „Die sieht mich erst Samstagabend wieder“, so Trittin am Dienstag. „Das muss man anschließend durch vermehrte Hausarbeit wieder ausgleichen. Ich koche gern.“ Der damalige FDP-Chef Philipp Rösler räumte ein, dass viele jüngere Menschen ihn vor allem aus Satiresendungen kennen – was indes noch besser sei, als den Leuten völlig egal zu sein. Er berichtete von seinem ersten politischen Engagement. Als Schülersprecher setzte er sich dafür ein, dass ein Lehrer abgelöst wird, der zu Versammlungen der Republikaner ging. Anschließend antwortete er detailreich auf Fragen zu Fracking, Waffenexporten, privater Vorsorge, gesetzlichem Mindestlohn, dem Syrien-Konflikt oder der Spionage-Affäre. Individuell vorbereitet waren die Schüler dann auch auf die parlamentarischen Geschäftsführer Michael Grosse-Brömer (CDU/CSU) und Thomas Oppermann (SPD). Ihnen wurden einige ungewöhnliche Fragen gestellt. Drei Beispiele: Wer kann als Richter ins Bundesverfassungsgericht gewählt werden? Hatten Sie schon einmal Bedenken wegen Ihres Abstimmungsverhaltens? Warum ist das Parteiprogramm so kompliziert formuliert? Jeweils anderthalb Stunden lang wurde über Politik gesprochen. Anschließend blieb auch noch Zeit für Gruppenfotos.



Jürgen Trittin (rechts) mit BZ-Redakteur Dr. Michael Ahlers

Display im Foyer

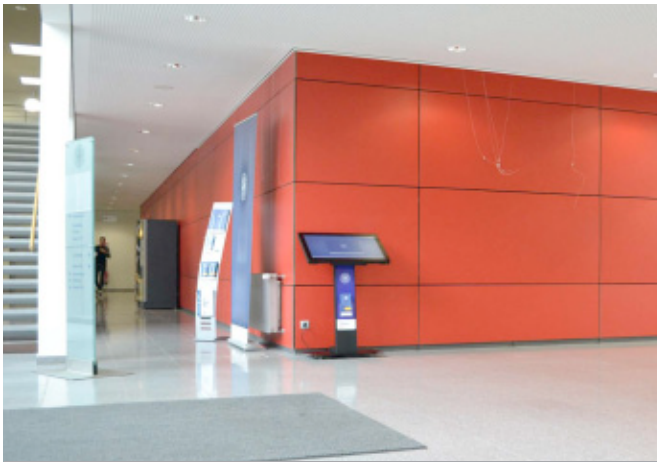
sign point stellt „signtouch“ zur Verfügung

Neuer Service im Foyer der WelfenAkademie: Auf einem 32 Zoll großen Display ist ab sofort das Vorlesungsverzeichnis abrufbar. Die „signtouch“-Serie der



Lars Kroschke: Übergabe an Dr. Jens Bölscher

sign point GmbH wird durch Toucheingabe bedient. sign point stellt das kompakte System kostenlos zur Verfügung. Die sign point GmbH wurde 1995 als strategische Geschäftseinheit für Werbe- und Orientierungsbeschilderung aus der Kroschke Gruppe ausgelagert. 1999 erhielt sie eine eigenständige Produktions- und Verwaltungsstätte in der Christian-Pommer-Straße. Kunden des Unternehmens sind der Bäcker um die Ecke und das Krankenhaus ebenso wie der Bundesligaverein und der Großkonzern. Zur Dienstleistung gehören – je nach Wunsch – die Ideenentwicklung, Konzept und Entwurf, die Produktion und die professionelle Montage. Das Produktportfolio hat sich über die Jahre vom Ursprungsschwerpunkt Beschilderung über Fahrzeugvollverklebung, Bauschilder, Bannertechnik, Gebäudebeschriftung und Leuchtwerbung bis hin zu digitalen Schildern und Multitouch-Informationssystemen entwickelt. Geschäftsführer Lars Kroschke ist Absolvent der WelfenAkademie und ihr seit langem verbunden.



Vorlesungsverzeichnis auf großem Display

Ausbildung der Ausbilder

Pädagogische Fortbildung – Erfolgsquote der Absolventen: über 98 Prozent

Mit den aktuellen demografischen Entwicklungen droht verstärkter Fachkräftemangel. Gut ausgebildeter Nachwuchs wird somit für Unternehmen immer mehr zum Wettbewerbsfaktor. Entscheidend für den Erfolg der betrieblichen Ausbildung sind neben der persönlichen Eignung des Ausbilders auch dessen fachliche und pädagogische Fähigkeiten. Die Nachfrage nach der Weiterbildung zum Ausbilder gemäß AEVO mit IHK-Prüfungszertifikat ist deshalb hoch. Seit über zehn Jahren bietet die WelfenAkademie die pädagogische Fortbildung „Ausbildung der Ausbilder“ an. Die Erfolgsquote liegt signifikant über dem Bundesdurchschnitt. Auf Bundesebene haben im vergangenen Jahr 91 Prozent die Prüfung erfolgreich abgelegt; bei den Absolventen der WelfenAkademie lag die Erfolgsquote über 98 Prozent.

Ob ein Betrieb die Ausbildungsberechtigung erhält, hängt entscheidend auch davon ab, ob das Personal persönlich und fachlich dazu geeignet ist. Zur fachlichen Eignung gehört dabei nicht nur die berufliche, sondern auch die „berufs- und arbeitspädagogische Eignung“. Nach der Ausbilder-Eignungsverordnung (AEVO) von 2009 sind von den Ausbildern entsprechende Nachweise vorzulegen. Die Eignung stellt die zuständige Kammer fest. Für die WelfenAkademie ist die IHK Braunschweig Prüfungsinstanz und Ansprechpartner. Sie führt auch die Prüfung (Schriftliche Prüfung: drei Zeitstunden; praktische Prüfung: 30 Minuten) zum Nachweis der berufs- und arbeitspädagogischen Eignung durch. Der praktische Prüfungsteil findet in der Regel bei der WelfenAkademie statt.

Der Lehrgang eignet sich für Studenten ebenso wie für Mitarbeiter verschiedenster Funktionen und Hierarchieebenen, die sich als Ausbilder qualifizieren möchten, um ihren Verantwortungsbereich zu erweitern. Dazu gehören Beschäftigte des gewerblich-technischen Bereichs – zum Beispiel in Produktion, Fertigungssteuerung, Werkstandhaltung oder Qualitätssicherung – sowie kaufmännische Angestellte, beispielsweise in Buchhaltung, Materialwirtschaft, Personalwesen, Sekretariat und Vertrieb. Angesprochen sind auch Beschäftigte in der Landwirtschaft, im Bergwesen, in der Hauswirtschaft sowie im öffentlichen Dienst und Selbstständige aller Branchen, die in ihrem Geschäft oder Betrieb selbst ausbilden möchten. Aufgrund unserer außergewöhnlichen Lerntechniken zur Stoffvermittlung kommt der Spaß beim Seminar nicht zu kurz. Die Dozenten zeichnen sich durch langjährige Erfahrung als Lehrkraft in der pädagogischen Disziplin sowie als Prüfer bei der IHK aus. Um die Abwesenheit im Unternehmen so kurz wie möglich zu halten, wird der Kurs als Kompaktkurs mit 36 Unterrichtseinheiten angeboten. In vier Tagen sind die Teilnehmer fit für die Prüfung. Die Kurse vermitteln umfassende berufs- und arbeitspädagogische Fertigkeiten. Schritt für Schritt werden die Teilnehmer auf die IHK-Prüfung vorbereitet. Fallbeispiele vertiefen den Lernstoff. Resümee der vergangenen Jahre: Rund 80 Prozent unserer Studenten haben ihre Chance genutzt und zu einem Vorzugspreis an den Seminaren teilgenommen. Zusätzlich werden im Jahr durchschnittlich ein bis zwei Seminare pro Quartal für externe Teilnehmer durchgeführt, Tendenz steigend. So durchliefen im Jahr 2012 mehr als 60 Teilnehmer (darunter 45 Externe) unseren AEVO-Kurs – in insgesamt sieben Seminaren.

Ansprechpartnerin für die AEVO-Lehrgänge ist Carola Bosse, Telefon: 0531/2 14 88 16, E-Mail: carola.bosse@welfenakademie.de.

Das Beste aus zwei Welten

Neuer Imagefilm für die WelfenAkademie – produziert von Studio B12

Ende Mai wurden sie fertiggestellt: der neue, aufwendige Imagefilm sowie mehrere Kinospots für die WelfenAkademie – produziert von der Braunschweiger Agentur für Digitale Kommunikation und Gestaltung Studio B12. Eine Besonderheit ist die Kombination von Realfilm-Sequenzen und Inhalten, die in 2D, 2.5D und 3D animiert worden sind.



Idee und Konzeption

Das Ziel war, die Besonderheiten der WelfenAkademie darzustellen – und die Vorteile, die sie den Studierenden bietet. Das herausstechende Merkmal ist die Dualität der Studiengänge, die Gleichwertigkeit von Theorie und Praxis. Das Beste aus zwei Welten. Daher sollten auch die Clips eine Dualität ver-

schiedener Elemente bieten. Ein Beispiel: Zu Beginn wird ein schweres Buch aufgeschlagen, das für die altherwürdige Tradition der Wissenschaften steht. Das Innere jedoch ist wie ein Magazin gestaltet und steht damit für das moderne und an die Ansprüche der Zeit angepasste Modell der WelfenAkademie.



Inhalt

Die Clips beantworten die Frage: „Was ist eigentlich das Besondere an den dualen BWL-Studiengängen der WelfenAkademie?“ aus verschiedenen Blickwinkeln. Zu Wort kommen die Studierenden Felix Menninger, Julia Gramann, Friederike Winkler und Elena Nöth, der Vorstandsvorsitzende Manfred Casper, der Unternehmer Andreas Sander (Geschäftsführer von Kosatec) und Alumnus Sikander Shah. Die genannten Vorteile werden anschließend erläutert. Thematisiert werden dabei auch die langjährigen Kooperationen mit Unternehmen und das gute Abschneiden im Hochschulranking von CHE und ZEIT.



Struktur und Text

Auch bei der Storyline wurde darauf geachtet, dass verschiedene Elemente zusammenwirken, sich abwechseln und ergänzen. Parallel zum Sprechertext erscheinen immer wieder Texteinblendungen, scheinbar in das Magazin geschrieben, die das Gesagte unterstreichen. Zudem wird der Erzähler an ver-

schiedenen Stellen von Interviews unterbrochen, die einzelne Aspekte mit Leben füllen.



Sprecher und Sound

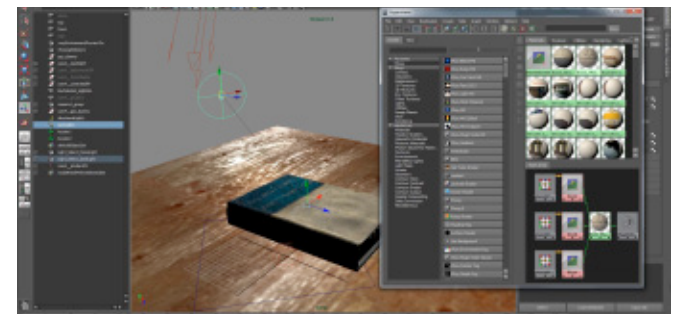
Wichtig bei der Auswahl des Sprechers war, dass er sowohl seriös als auch jung und aufgeschlossen klingt. So findet die Dualität sogar in der Sprecherstimme ihre Entsprechung. Die Musik wurde eigens produziert: moderner Sound, zwischen ruhigeren und dynamischeren Passagen wechselnd.

Realfilm und Animationen

Die Interviews wurden mit einer digitalen Spiegelreflexkamera von einem Dreimann-Team in der WelfenAkademie aufgenommen. Durch die Kombination von Realfilm-Sequenzen mit animierten Inhalten sowie die Einbindung von bewegten Bildern ins digitale Magazin werden auch auf dieser Ebene die Vorteile des dualen Prinzips deutlich gemacht. Für die Animationen in 2D, 2.5D und 3D wurden unter anderem innovative Programme und Plugins für Licht und Schatten, Lichtstrahlen und Reflexe sowie für die Simulation von Staub und Partikeln genutzt.

Fazit

Die fertigen Clips entsprechen in Design und Aufmachung dem bisherigen Erscheinungsbild der WelfenAkademie, nehmen es auf und führen es weiter. Dies gilt auch für die Inhalte und die Tonalität. Anschauen können Sie den fünfminütigen Imagefilm nun auf der Website der WelfenAkademie und auf YouTube.



ANZEIGE

LUST AUF KARRIERE?

Sie haben Ihr Abitur, wollen studieren und suchen nach einer ganz besonderen Herausforderung? Wenn Sie nach Ihrem Studium in eine verantwortungsvolle Führungsposition hineinwachsen wollen, dann haben wir genau das Richtige für Sie.

Mit Hochschulzugangsberechtigung bieten wir ein
Duales Studium - Bachelor of Arts (B.A.) +
Ausbildung zum/zur Kaufmann/frau im Einzelhandel
im Küchenfachhandel

Duales Studium, das heißt

- verlässliche Studiendauer von 36 Monaten, gegliedert in Grundstudium und Vertiefungsstudium
- enge Verzahnung von zwei Lernorten, der Akademie und dem Betrieb, von Theorie und Praxis
- wissenschaftliche Hausarbeiten, Praxisstudien, Bachelorarbeit,
- persönliche Betreuung der Studierenden, Erwerb von Schlüsselkompetenzen, branchen- und funktionsbezogene Vertiefung, z.B. im Controlling, Marketing, Führung/Personal/Organisation
- akademischer Studienabschluss plus IHK Ausbildungsabschluss

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit eines Dualen Studiums der Betriebswirtschaftslehre in Kooperation mit der WelfenAkademie in Braunschweig an. Durch abwechselnde Theoriephasen an der Berufsakademie und Praxisphasen im Unternehmen können Sie die theoretischen Kenntnisse aus dem Studium direkt in die Praxis umsetzen. Während der Studienzzeit schließen Sie bei uns Ihre Ausbildung zum/zur Einzelhandelskaufmann/-frau im Küchenfachhandel ab und erhalten nach drei Jahren den staatlichen und international anerkannten Studienabschluss – Bachelor of Arts (B.A.).

Mit diesem sehr leistungsorientierten und anspruchsvollen Studium legen Sie sich den Grundstein für Ihre Karriere bei Küchen Aktuell. Wir investieren in Sie, damit wir beide davon profitieren. Wachsen Sie an Ihren Herausforderungen!

Bewerben Sie sich jetzt für die abwechslungsreiche Ausbildung im Küchenhandel und senden Sie uns Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bis Ende Juli des jeweiligen Kalenderjahres zu.

Bewerben Sie sich bitte schriftlich bei Herrn Mike Fülling, Zentrale Ausbildungsleitung
 Küchen Aktuell GmbH • Senefelderstr. 2b • 38124 Braunschweig
 oder rufen Sie uns einfach an: Tel. 0531 - 26134-0

Ausbildung 2014

Es wird Zeit, die richtige Entscheidung zu treffen!

Mitdenken

Mitwachsen

Mitverantworten

K

ÜCHEN

AKTUELL

Ihr sympathischer Küchengigant

Weiterbildung

Vielfältige Seminare: praxisorientiert, komprimiert, flexibel

Das duale BWL-Studium als grundständiger Studiengang für unseren Nachwuchs ist in der Region bei Abiturienten und Unternehmen mittlerweile sehr bekannt – die steigenden Studierendenzahlen bestätigen dies. Die Weiterbildungsangebote hingegen könnten sich noch stärker herumsprechen. Seit vielen Jahren bietet die WelfenAkademie erfolgreich Weiterbildungslehrgänge z.B. zum/zur Geprüften Leasingfachwirt/-fachwirtin (IHK) oder zum Ausbilder gemäß AEVO sowie Seminarangebote aus verschiedenen Bereichen an. Dazu zählen:

Fachseminare

- Fachseminare
- Personalcontrolling
- Produktmanagement
- Arbeitsrecht für Führungskräfte
- Finanzderivate
- Kostenmanagement

Schlüsselkompetenzen

- Selbstpräsentation, Rhetorik
- Besprechungsmoderation
- Konflikte zielführend lösen
- Verhandlungsführung
- Körpersprache
- Kundenorientiertes Verhalten am Telefon
- Projektmanagement

Bei der Realisierung von Weiterbildungsangeboten sind wir bestrebt, auf Wünsche und Bedarfe der Unternehmenspraxis einzugehen. Durch die langjährigen Erfahrungen bei der Durchführung des dualen Studiums verfügt die WelfenAkademie über wichtige Kontakte zu Unternehmen, zu Verbänden und Institutionen aus Wirtschaft und Bildung sowie über

Führungskräfteseminare

- Teamentwicklung
- Kooperatives Führen im Team
- Führung und Motivation – Möglichkeiten und Grenzen
- Führungsprobleme im beruflichen Alltag
- Mitarbeiter- und Leistungsbeurteilung
- Gestern Kollege – heute Führungskraft
- Zielvereinbarungen als Instrument der Personalführung
- Professionelle Personalauswahl
- Managementsimulation (Planspiel als Instrument des Führungstrainings)

vielfältige erfahrene Dozenten und Trainer aus dem Bildungsbereich und der betrieblichen Praxis. Diese Erfahrungen möchten wir gerne an Sie weitergeben! Weiterbildung an der WelfenAkademie hat für Sie folgende Vorteile:

Zusammenfassung

Konzentration auf das Wesentliche: Wir bieten praxis- und handlungsorientierte Vermittlung von Fachkenntnissen und Kompetenzen bei gleichzeitig wissenschaftlicher Fundierung der Inhalte. **Flexibilität und Nachhaltigkeit:** Unsere schlanken Organisationsstrukturen ermöglichen die Berücksichtigung spezifischer Anforderungen unserer Kunden. **Gesicherte Qualität:** Laufende Evaluierungen sichern die Erfüllung unserer hohen Ansprüche. **Exzellentes Preis-/Leistungsverhältnis und regionale Verankerung:** Bei uns buchen Sie Weiterbildungsseminare und -lehrgänge am Standort Braunschweig. Sie sparen Zeit und Kosten. **Lernen von den Besten:** Erfahrene Referenten für Weiterbildung – ausgewählt von der WelfenAkademie – führen zu Ihrem Weiterbildungsziel.

Aktuelle Informationen zur Weiterbildung finden Sie im Internet: www.welfenakademie.de/weiterbildung-unternehmen. Oder sprechen Sie uns direkt an: Christoph Mayhaus, Telefon: 0531/2 14 88 12. E-Mail: christoph.mayhaus@welfenakademie.de.

Bildung unterstützen



Das Haus der Braunschweigischen Stiftungen am Löwenwall

**WelfenAkademie-Stiftung:
Erste Präsentation beim vierten Stiftungstag**

Am 7. September veranstaltete das Haus der Braunschweigischen Stiftungen seinen vierten Stiftungstag. Unter dem Motto „Stiftungen ma-

chen Braunschweig bunter!“ stellten sich mehr als 20 Stiftungen aus der Region mit ihrer Arbeit vor. Organisiert wurde die Veranstaltung in Kooperation mit dem Bundesverband Deutscher Stiftungen und der Regierungsvertretung Braunschweig. Die gemeinschaftliche Initiative der Veranstalter soll den Stiftungsgedanken vorantreiben und somit aktiv an der Stärkung des regionalen Stiftungsnetzwerkes und des bürgerlichen Engagements mitwirken. Neben einem kulturellen Programm präsentierte sich erstmalig auch die WelfenAkademie-Stiftung, treuhänderisch verwaltet durch die Bürgerstiftung Braunschweig, auf dem „Markt der Stiftungen“. Dr. Jens Bölscher informierte über geplante Projekte und über Förder- und Kooperationsmöglichkeiten. Die Stiftung wurde im Frühjahr mit dem Zweck gegründet, die WelfenAkademie nachhaltig in der Weiterentwicklung zu fördern und zu unterstützen. Sie will ausdrücklich die Bildung und Förderung der Studierenden unterstützen. Zunächst steht aber der Aufbau des Stiftungskapitals im Vordergrund. Dazu ist der Aufbau eines Netzwerkes unerlässlich. „Vernetzung, Austausch und Zusammenarbeit sind die Erfolgsfaktoren unserer heutigen Zeit“, betonte der Generalsekretär des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen, Professor Dr. Hans Fleisch. „Das Haus der Braunschweigischen Stiftungen zeigt dies auf für das Stiftungswesen vorbildliche Weise. Stiftungen finden hier zusammen, potentielle Stifter und engagierte Bürger erhalten Informationen und Unterstützung.“

Round Table

**Der HR-RoundTable und die positive Magie der „2“
Von Personalern für Personaler – Netzwerktreffen in der WelfenAkademie**

Zugegeben, es gibt da den Terminus „doppelte Buchführung“ – welche ja nicht wirklich gut beleumundet ist. Ähnlich steht es um Begriffe wie „Doppelleben“. Doch bereits der Ausruf „Noch 'n Doppelten!“ weckt etwas verhalten Zustimmendes und spätestens beim „Doppelten Lottchen“ ist alles wieder eitel Sonnenschein. Die „2“, in all ihren Spielarten, hat, wie es scheint, ein überwiegend positives Image. So nimmt es nicht weiter Wunder, dass das duale Studium an der WelfenAkademie für eine Erfolgsgeschichte steht. Letzteres ließe sich mit Fug und Recht auch über den HR-RoundTable sagen – es wäre nicht die einzige Duplizität, die sich bei den beiden Institutionen finden ließe. So ist das Jahr 2004 für jede von ihnen von besonderer Bedeutung: Seither darf die WelfenAkademie in ihrem BWL-Studiengang den akkreditierten und international anerkannten Abschluss des „Bachelor of Arts“ vergeben – der HR-RoundTable wiederum lud im Mai zu seiner ersten Veranstal-

tung „Von Personalern für Personaler“ nach Hamburg. Ein Schritt in die richtige Richtung, denn am 5. Dezember wird nun das 250. dieser Branchentreffen stattfinden; ebenfalls in Hamburg. Die Veranstaltungen der HR Informationssysteme bestehen immer aus zwei Elementen: Vorträgen und Kulinarischem – wobei zum Kulinarischen unabdingbar der vertrauensvolle Austausch unter Fachkollegen gehört. Der Abend beginnt stets mit dem Vortrag eines für die Personalwirtschaft interessanten Dienstleisters. Beim zweiten Vortrag sind wir dann wieder unter uns. Die Veranstaltungsreihe bietet eine enge Verzahnung von Theorie und Praxis. Sie ist Treffpunkt, Diskussionsforum und Informationsbörse. Mittlerweile verfügt der HR-RoundTable bundesweit über zehn Standorte, an denen Personaler aller Branchen zusammenkommen. Zwei liegen in Niedersachsen; einer davon ist Braunschweig. Von Anfang an erfuhr der HR-RoundTable Braunschweig breite Zustimmung und Unterstützung aus den Reihen der regionalen Wirtschaft. Veranstaltungsort bzw. Gastgeber ist neben der WelfenAkademie auch der Arbeitgeberverband Region Braunschweig.

Weitere Informationen und die nächsten Termine unter www.hr-roundtable.de.

Wesentlicher Impulsgeber

Die Vorstandsmitglieder der WelfenAkademie

In den vergangenen zwei Jahren hat die WelfenAkademie ihre Studierendenzahl verdoppelt. Sie hat zahlreiche neue Kooperationsunternehmen gewonnen und mit Modemanagement, Sportmanagement, Personaldienstleistungsmanagement und Dialogmarketing vier neue Fachrichtungen etabliert. Zielstrebig geht es voran. Ein wesentlicher Impulsgeber und Gestalter ist dabei der ehrenamtliche Vorstand des Trägervereins der WelfenAkademie. Ihm gehören neben dem Vorsitzenden Manfred Casper (AGV Region Braunschweig e.V.) und dem stellvertretenden Vorsitzenden Joachim Roth (Wirtschaftsdiezernent Stadt Braunschweig) folgende Personen an: Schatzmeister Jens Düe (Müller & Düe Treuhand GmbH), Claudia Block (Block am Ring Automobile), Rüdiger Giesemann (Canzlei der Rechtsanwälte Dr. Scheller, Hoffmeister & Partner), Thomas Fehst (Braunschweigische Landessparkasse) und Anika Paul (Volkswagen Financial Services AG).

Impressum



Herausgeber
WelfenAkademie e.V. Berufsakademie
Salzdahlumer Straße 160
38126 Braunschweig
Telefon: 0531/21 48 80
Mail: info@welfenakademie.de
Internet: www.welfenakademie.de

Chefredaktion
Dr. Jens Bölscher (V.i.S.d.P.)

Autoren
Dr. Jens Bölscher
Michael Völkel
Birgit Feickert
Joachim Roth
Dr. Bernd Hempelmann
Patrick Scheunemann
Christoph Mayhaus
Regio-Press
Nora Hemmert
Dr. Lutz Tantow

Fotos
Andreas Greiner-Napp
Regio-Press
Kathrin Schünemann
Michael Völkel
Katharina Vössing
Dr. Lutz Tantow

Gestaltung
Infragrau, gute Gestaltung
Thorsten Schlesinger
Eschenburgstraße 10
38106 Braunschweig
Internet: infragrau.de

Druck
Sigert GmbH Druck- und Medienhaus
Ekbertstraße 14
38126 Braunschweig



Koordination
Clas Schilling

Ehrliche Ratgeber, die Orientierung geben



Netzwerktreffen Service-Seiten in der WelfenAkademie

„Der Erfolg eines Projektes beruht oft nur zu 50 Prozent auf der eigenen Leistung. Die andere Hälfte ist einem funktionierenden Netzwerk zu verdanken“. Das sagte Andreas Janßen beim Netzwerktreffen Service-Seiten 2013. Der Rechtsanwalt in der Kanzlei Appelhagen ist Beiratssprecher des Magazins. In der WelfenAkademie wurde

am 22. Mai die neue Ausgabe „Gesundheit“ präsentiert. Vorgestellt wurden zudem die aktuellen Ausgaben „Finanzen Steuern Recht“, „Immobilien“ und „Stiftungen“. Die Service-Seiten seien „ehrliche Ratgeber, die den Menschen eine Orientierungshilfe bieten“, so die Herausgeber Timo Grän und Martin Voß, Geschäftsführer der Media World GmbH. Veröffentlicht werden ausschließlich werbefreie, für den Laien verständliche Texte von integren regionalen Experten. Ein Beirat überprüft alle Artikel. 2007 startete die Magazinreihe in

Braunschweig. Inzwischen ist die Ausgabe „Finanzen Steuern Recht“ auch in Hannover, Bielefeld, Magdeburg und Halle erfolgreich. Beim diesjährigen Netzwerktreffen in der WelfenAkademie knüpften die Beiräte, Autoren, Unterstützer und Freunde der Service-Seiten neue Kontakte, vertieften Gespräche und erlebten einen lockeren Abend mit Klaviermusik und Buffet. Durch den Abend führte Sven Schmidtman, Geschäftsführer der Intelligence Consulting GmbH (i-unit). Die Beratungsgesellschaft präsentierte das Treffen in diesem Jahr. Schmidtman ist Beiratsmitglied der Service-Seiten in Magdeburg.

25 Jahre Lehrerfahrung

Im Mai 1988 hielt Dr. Bernd Hempelmann seine erste Vorlesung

Bei einer Sitzung erwähnte er es beiläufig: „Vor 25 Jahren habe ich meine erste Vorlesung gehalten.“ Deshalb nun die Nachfrage an Dr. Bernd Hempelmann: Wie war's? Der 53-Jährige hat BWL an der Universität Bielefeld studiert, mit Abschluss als Diplom-Kaufmann. Am 1. Mai 1988 trat er eine Assistentenstelle an der Uni Osnabrück an – als wissenschaftlicher Mitarbeiter des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften. „Die erste Marketing-Vorlesung dauerte 90 Minuten. Ich hatte die Befürchtung, dass ich die Zeit gar nicht füllen kann“, erinnert er sich. „Aber ich kam längst nicht so weit wie gedacht. Für all den Stoff hätte ich sehr schnell sprechen müssen.“ 1992 promovierte er an der Uni Osnabrück. Thema: Qualitäts- und Kommunikationspolitik angesichts von Produktrisiken. 1999 folgte die Habilitation. Thema: Optimales Franchising. Bevor Dr. Bernd Hempelmann im Oktober 2005 hauptamtlicher Dozent an der WelfenAkademie wurde, war er Lehrbeauftragter an der Berufsakademie Ost-Friesland, an der FH Osnabrück sowie an der Universität Osnabrück (letzteres bis 2009). „Oft waren es Vorlesungen vor rund 600 Studenten. Man stand einer anonymen Masse gegenüber“, berichtet er. „An der WelfenAkademie, mit den wesentlich kleineren Gruppen, entwickelt sich auch eine persönliche Ebene. Man unterhält sich auch über Dinge außerhalb des Studiums; erfährt mehr über den Background – und in den Vorlesungen kann der Studierende nicht abtauchen“. Dr. Bernd Hempelmann unterrichtet Wirtschaftsmathematik, Finanzierung und Marktforschung, immer auch mit Praxisbezug durch Fallstudien. Seit letztem Jahr ist er auch Lehrbuchautor. Zusammen mit Guido Grunwald, einem damaligen Kollegen in Osnabrück, verfasste er eine praxisorientierte Einführung



Dr. Bernd Hempelmann

in Angewandte Marktforschung. „Es gibt ja relativ viele Bücher zur Marktforschung. Oft vertiefen sie einzelne Verfahren. Die Grundidee unseres Buches war, einen kompakten Überblick zu geben: alles Wichtige aufzunehmen und die Anwendung hervorzuheben. Wir zeigen anhand von Beispielen, wie man die Theorie praktisch umsetzt.“ Im Jubiläumsjahr „25 Jahre Lehrerfahrung“ folgte nun noch ein Übungsbuch.

Fashion Week Berlin 2013

New Yorker Studenten auf den Spuren der Herbst- und Winter-trends 2013

Die Jahrgänge 2011/12 besuchten im Juli die Fashion Week in Berlin. Große Vorfreude herrschte innerhalb der Gruppe, denn wann kommt man der Mode schon einmal so nah? Die Eindrücke waren überwältigend. An jeder Ecke konnte man die kommenden Herbst- und Winterkollektionen bestaunen. Die Interpretationen der Trends zeigten sich in den unterschiedlichsten Formen, Farben und Schnitten. Von der ausgefallenen Haute Couture Jacke bis zur Designerhandyhülle – jeder modische Gegenstand wurde durch die Labels exzellent in Szene gesetzt. Für Begeisterung beim Fachpublikum sorgten diesmal vor allem die Shows von Guido Maria Kretschmer, Lala Berlin, Kaviar Gauche, Marc Cain und Laurèl – und als Abschluss die StyleNyte von Michael Michalsky. Die Modestudenten beschrieben den Tag als unvergesslich und hoffen, dass sie im Januar erneut die Möglichkeit bekommen, die Fashion Week zu besuchen.

ANZEIGE



- lösungsorientiert
- kompetent
- leistungsstark



MÜLLER&DÜE

Steuerberatung Wirtschaftsprüfung Unternehmensberatung

Talk, Wachturm und Clooneys Lieblingsrestaurant



Der damalige FDP-Bundestagsabgeordnete Florian Bernsneider ermöglichte die Fahrt von Klasse 1 nach Berlin

Berlin Tag und Nacht: Vierte Berlinfahrt der WelfenAkademie

Am 17. und 18. April fuhr zum vierten Mal eine Klasse der WelfenAkademie nach Berlin. Klasse 1 (Schwerpunkte: Bank, Versicherung, Dialogmarketing und Personaldienstleistung) brach mit dem Ziel auf, Berlin bei Tag und Nacht zu erleben. Eingeladen hatte der FDP-Bundestagsabgeordnete Florian Bernsneider.

Die Erkundungsreise begann mit einer Stadtrundfahrt – vom Bundestag zur Museumsinsel und den berühmten Friedhöfen hin zur Mauer-Gedenkstätte an der Bernauer Straße. Hier war ein Szenario der DDR-Zeit nachgestellt: „Mauer, Wachturm, Drahtzaun“. Die Zeitgeschichte

Berlins verfolgte die Welfen auch beim Mittagessen im Restaurant „Zur Gerichtslaube“. In der Gerichtslaube wurde 1446 ein Dieb, der eine Kneipenkasse gestohlen hatte, mehrere Tage hängend am Galgen zur Schau gestellt, berichtete die Chronik. Dieser Hinweis verdarb glücklicherweise nicht den Appetit, sodass die Welfen danach gestärkt im Auswärtigen Amt einem erfahrenen Dolmetscher lauschten und Fragen stellten.

Wissen über den Datenschutz insbesondere im Internet ist heute unabdingbar. Was passiert mit meinen Daten, die ich im Internet zum Beispiel beim Kauf eingebe? In welchem Umfang darf ein Unternehmen meine Daten weiterverarbeiten? Diese Fragen beantwortete ein Referent für Datenschutz und Informationsfreiheit. Sein Rat: „Ohne Zustimmung darf kein Unternehmen Daten weiterverarbeiten. Dennoch aufgepasst, die Zustimmung kann auch unbemerkt erfolgen“. Der erste informative Tag klang mit dem Hotel-Check-in aus. Die Nachterkundungsreise wurde mit dem Abendessen eingeleitet und spätestens mit dem Frühstück abgeschlossen.

Der Startschuss des zweiten Tages war wieder eine Stadtrundfahrt. Die Begeisterung und Aufmerksamkeit hielt sich diesmal auf Grund der Nachterlebnisse in Grenzen, aber spätestens als das Lieblingsrestaurant „Royal Grill“ von George Clooney präsentiert wurde, stieg die Aufmerksamkeit rasant, zumindest bei den weiblichen Mitreisenden. Schwerpunkt des Tages war die Erkundung des Reichstagsgebäudes – mit einem Besuch der Plenarsitzung des Bundestages. Themen: Zypern und die Frauenquote. Die Plenarsitzung „war sehr aufschlussreich. Mich interessierten die verschiedenen Standpunkte und die Art, wie debattiert wurde“, so Student Christian Draheim. Im Anschluss lernten die Studenten Florian Bernsneider bei einer Gesprächsrunde der FDP kennen. Diskutiert wurde zum Beispiel über die Zypernkrise, die Unruhen in Syrien und den aktuellen Wahlkampf. Die Zeit im Reichstag wurde durch die Besichtigung der Glaskuppel abgeschlossen. Bei schönem Sonnenschein ermöglichte die Plattform eine tolle Aussicht über Berlin.

Das Programm endete mit der Besichtigung eines Bunkers in der Nähe des Kurfürstendamms im Museum „The Story of Berlin“. Der Bunker löste bei manch einem unwohl Gefühle aus und Staunen. „Unvorstellbar, dass hier 3000 Personen für wenige Wochen leben können. Ich hätte hier ziemliche Angst bei so vielen Menschen und dem geringen Platz. Dazu dann noch die Finsternis“, kommentierte Studentin Vanessa Hecht. Marcel Schunks Meinung zu der Bunkerbesichtigung: „Für unsere Generation ist glücklicherweise das Leben im Krieg unvorstellbar. Ich finde es aber gut, dass wir die Möglichkeit haben, uns solche Szenarien in alten Gebäuden vorzustellen.“

Dr. Jens Bölscher dankte Florian Bernsneider, dass er die Fahrt ermöglicht hat: „Ich freue mich sehr, dass sich die Berlinfahrt inzwischen zu einer kleinen Tradition an der WelfenAkademie entwickelt hat.“

BVBA

Erstmals Tagung in der WelfenAkademie

Am 21. und 22. November tagt der Bundesverband privater Berufsakademien (BVBA) erstmals in der WelfenAkademie. Der BVBA vertritt die privaten Berufsakademien aus ganz Deutschland gegenüber

gesetzgebenden Institutionen und nachgeordneten Behörden sowie Verbänden, Institutionen und Organisationen. Kernziel der Arbeit ist, die Existenz der privaten Berufsakademien zu sichern und die weitere Entwicklung des Studiums im dualen System zu fördern. Der Bundesverband setzt sich für die Gleichstellung der Abschlüsse mit denen

Termine von November bis Februar

So geht's weiter	Wann
HR-RoundTable in der WelfenAkademie	11. 11. 2013
Verleihung der Marketing Löwen, Marketing-Club Braunschweig e.V.	15. 11. 2013
Tagung des Berufsverbandes der Berufsakademien in der WelfenAkademie	21. / 22. 11. 2013
Veranstaltung der Stadt Braunschweig in der WelfenAkademie. Thema: Inklusion	2. 12. 2013
Adventskaffee in der WelfenAkademie	18. 12. 2013
2. Symposium in der WelfenAkademie, Thema „Automobile Zukunft“	25. 2. 2014

Weitere Details zu den obigen Terminen erfahren Sie von Frau Kynast, Sekretariat WelfenAkademie, Tel. 0531 2 14 88 10 kathleen.kynast@welfenakademie.de

von Hochschulen und für die Gleichberechtigung und -behandlung der Wissenschaftler ein. Weitere Aufgaben sind die Zusammenarbeit mit anderen Bildungseinrichtungen auf nationaler und internationaler Ebene sowie die Klärung allgemeiner Rechtsfragen im Zusammenhang mit dem Studium. Zudem organisiert der BVBA den Informationsaustausch und die Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedern. Mitglieder sind neben der WelfenAkademie die ASW Berufsakademie Saarland, die Berufsakademien Ost-Friesland, Göttingen, Hamburg, Melle, Oldenburg und Rhein-Main, der Ausbildungsverbund Teltow e.V., die Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein, die private Berufsakademie Fulda und die Europäische Studienakademie Kälte-Klima-Lüftung.

ANZEIGE

DAS MAGAZIN VON STUDIERENDEN FÜR STUDIERENDE



studi38.de
Studieren in der Region

**MIT THEMEN RUND UM DAS
LEBEN VON STUDIERENDEN
IN UNSERER REGION.**

**Erhältlich auf dem Campus der WelfenAkademie
sowie kostenfrei bestellbar unter studi38@bzv.de**

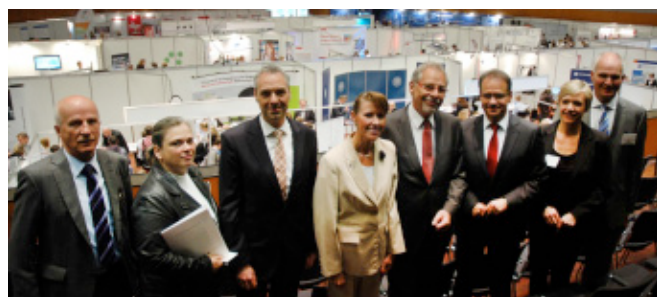
Bildungsmesse

Fachmesse für Ausbildung und Studium

Vocativum: WelfenAkademie präsentierte sich an eigenem Stand

„Die Schüler haben das Gefühl, dass sie hier erwartet werden. Für manche ist es wie ein Vorstellungsgespräch“. So beschrieb ein Beauftragter für Berufsorientierung das Konzept der Messe Vocatium in der Braunschweiger Stadthalle. Zum vierten Mal informierten rund 100 Aussteller Anfang Mai über Ausbildung und Studium. Auch die WelfenAkademie präsentierte sich an einem eigenen Stand.

Die Fachmesse ermöglicht Schülern, sich bei regionalen und überregionalen Unternehmen, Berufsfachschulen, Hochschulen und Institutionen zu Berufsbildern, Ausbildungsplätzen und Studiengängen sowie rund um das Thema Bewerbung beraten zu lassen. Im Vorfeld besucht das Messteam alle Schulen der Region und bereitet die jungen Menschen auf einen erfolgreichen Messebesuch vor. Die Schüler haben die Möglichkeit, sich für Gespräche mit bestimmten Ausstellern anzumelden – und sich dann rechtzeitig mit einer Kurzbewerbung vorzubereiten. Bis zu vier Termine mit potenziellen künftigen Arbeitgebern können sie vorab vereinbaren. Veranstaltet wird die Fachmesse Vocatium vom Institut für Talententwicklung. „Viele Schüler haben eine ganz konkrete Vorstellung in welchem Beruf sie arbeiten möchten. Wir ermutigen sie, auch nach links und rechts zu schauen“, so Projektleiterin Imke Rudlof. Die zweitägige Messe soll nicht nur den Schülern, sondern auch den Ausstellern qualifizierte Kontakte liefern. Rund 4400 Schüler informierten sich in diesem Jahr – an den Ständen und bei begleitenden Vorträgen rund um den Berufseinstieg. Die fünfte regionale Fachmesse findet am 27. und 28. Mai 2014 in der Stadthalle statt. Regionale Kooperationspartner sind die Agentur für Arbeit Braunschweig-Goslar und der Arbeitgeberverband Region Braunschweig.



Die WelfenAkademie auf der Vocationum

Alumni feierten am Wasser

Sommerfest im Bora Beach Club

Stolze 280 Besucher folgten im Juni der Einladung des Alumni-Vereins zum Sommerfest in den Bora Beach Club. Absolventen und Freunde sowie aktuelle Studenten der Akademie nutzten das Fest, um in lockerer Atmosphäre ins Gespräch zu kommen. Organisatoren waren bereits zum vierten Mal Vorstandsmitglieder des Alumni-Vereins. „Wir haben im vergangenen Jahr ein so überwältigendes Feedback bekommen, dass wir unbedingt wieder im Kennelbad feiern wollten“, so Christoph Lachmund-Sturm, Mit-Organisator und Kassenwart des Alum



Der Alumni-Verein sorgt auch dafür, dass sich ehemalige und neue Studenten kennenlernen und Erfahrungen austauschen

ni-Vereins. Bei gutem Spätsommerwetter hatten die Gäste sichtlich Spaß bis in die späten Nachtstunden. Die Veranstalter hatten auf hawaiianisches Flair geachtet und alle Besucher mit Blumenketten ausgestattet. So kam eine entspannte Urlaubsatmosphäre auf. Eine Tombola winkte zudem mit tollen Preisen: einem Cabrio-Wochenende – gespendet von Block am Ring – und einem Gutschein für das Café Fräulein Wunder. Hinter der Veranstaltung steht mit dem Alumni-Verein eine Organisation, die sich für die Akademie und die Region einsetzt. „Die Alumni-Zahl wächst. Selbstverständlich dauert es, bis sich da ein richtiges Netzwerk aufbaut“, erzählt Lachmund-Sturm. Der Verein unterstütze



ANZEIGE

BELNET
connect IT

Training und Zertifizierung

Unser Angebot für alle Welfen:

50 Euro Nachlass auf alle online gebuchten Kurse aus dem Angebot des BEL NET Schulungscenters. Einfach den Gutscheincode **WAZX007a** bei der Seminarbuchung auf seminare.belnet.de im Warenkorb eingeben. Dieses Angebot gilt bis zum 30.06.2014 und nur für die Studierenden der Welfenakademie sowie für deren Arbeitskollegen bei Buchung durch die Unternehmen. Bei Fragen einfach anrufen – wir helfen gern.

seminare.belnet.de • 0531 2144-180

A red starburst graphic with a white border. Inside the starburst, the text "50€" is written in large white font, and "Gutschein" is written in a smaller white font below it.

kompetent.leidenschaftlich.effizient



Der Vorstand des Alumni-Vereins

die Akademie, zum Beispiel mit Bücherspenden. Ebenso wichtig sei aber auch, die Gemeinschaft mit gemeinsamen Aktionen zu stärken – wie dem Sommerfest oder einer Braunkohlwanderung im Herbst. Der Alumni-Verein trifft sich ein Mal im Quartal im Cafe Fräulein Wunder, um weitere Projekte zu planen und ein Netzwerk aufzubauen.

Dieses Netzwerk findet auch Dr. Jens Bölscher wichtig: „Der Alumni-Verein sorgt dafür, dass ehemalige und neue Studenten sich kennenlernen.“ Es sei schon etwas Besonderes, dass jetzt Absolventen von 1993 mit den aktuellen Studenten ins Gespräch kamen und teilweise staunten, wie sich die Akademie entwickelt hat. Mehr als 1000 Absolventen seien inzwischen in Unternehmen in der Region angekommen. „Das unterstreicht, dass es sich um ein Netzwerk für die Region handelt.“

Personalie

Alumnus zum CDU-Vorsitzenden in Salzgitter-Lebenstedt gewählt



Enrico Przybilla ist bei den Vorstandswahlen der CDU Lebenstedt zum Vorsitzenden gewählt worden. Seit 2008 ist der 26-Jährige Kreisvorsitzender der Jungen Union im Verband Salzgitter. Für den JU-Landesverband Braunschweig ist er Mitglied in der Bundeskommission Wirtschaft und Soziales der Jungen Union Deutschlands. Enrico Przybilla schloss 2010 sein Studium der Betriebswirtschaftslehre an der WelfenAkademie ab und ist nun in einem Steuerbüro tätig.

Jung und engagiert



Ehrenamtliches Engagement bei vier Projekten

Bereits das zweite Jahr haben sich junge Studierende der WelfenAkademie ehrenamtlich in verschiedenen Projekten betätigt. Im Rahmen des von der Bürgerstiftung Braunschweig koordinierten Projektes waren insgesamt 18 Dualstudierende an vier Orten aktiv. So wurde in der Kita Muldeweg

gelesen, in der Grundschule Altmühlstraße ein Bewegungsparcours mit den Kindern durchgeführt, und gleich zwei Mal wurde gekocht: im Diakonietreff Madamenhof gab es für die Tagesgäste einen Brunch, in der Seniorenbegegnungsstätte „Am Wasserturm“ ein Drei-Gänge-Menü für die Bewohner. Es geht dabei immer um Tätigkeiten, die eigentlich gar nicht in den normalen Semesterplan der Studierenden passen. Doch gerade das

macht den Reiz für alle Beteiligten aus. Die jungen Menschen legen in der Vorbereitung und Durchführung „ihres“ Projekttagess viel Eigenständigkeit und Kreativität an den Tag. Die Menschen in den Einrichtungen – ob jung oder alt – freuen sich über Abwechslung, neue Gesichter, spannende Gespräche und geben dies unmittelbar an die Studierenden zurück – und fast nebenbei hat man noch etwas für die gute Sache getan. Dank der Unterstützung der NORD/ LB sowie der VW Financial Services AG gibt es im Rahmen jedes Projektes immer ein Geschenk an die jeweilige Einrichtung, das von den Studierenden selbst ausgewählt wird: z.B. erhielt die Kita neue Bücher für die Kinder. Auch im nächsten Jahr soll „Jung und engagiert“ wieder an der WelfenAkademie angeboten werden, um weiterhin junge Menschen an freiwilliges soziales Engagement heranzuführen.

Verhandeln, kalkulieren, werben

Im Porträt: die Fachrichtung Handelsmanagement

Fach- und Führungskräfte im Handel benötigen eine breite betriebswirtschaftliche Ausbildung, bei der nicht nur Inhalte der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre vermittelt werden. Auch die speziellen Gegebenheiten im Handel müssen angemessene Berücksichtigung finden. Die WelfenAkademie bietet mit der Fachrichtung Handelsmanagement den idealen Ausgangspunkt. Die Fachrichtung gehört bereits seit Gründung der Akademie zum Angebotsportfolio. Unter Handel wird allgemein der gewerbsmäßige Ankauf von Waren und deren Weiterverkauf an gewerbliche oder private Endkunden verstanden. Die gehandelten Güter werden dabei nicht wesentlich be- oder verarbeitet. Handelsunternehmen sind somit Spezialisten der Beschaffungs- und Absatzwirtschaft. Neben diesem verbindenden Merkmal zeichnet sich die Handelslandschaft aber auch durch große Heterogenität aus. So lassen sich Handelsunternehmen nach vielfältigen Gesichtspunkten klassifizieren. Eine Unterscheidung bezieht sich auf das angebotene Sortiment. Hier reicht die Spanne vom Warenhaus mit einem sehr breiten Sortiment bis hin zum Fachhandel mit seinem schmalen, dafür aber tiefen Sortiment. Weitere Unterscheidungsmöglichkeiten betreffen die typische Verkaufsfläche der Handelsbetriebe oder die vorherrschende Kontaktform – von der persönlichen Bedienung bis hin zu den neuen Kontaktmöglichkeiten im Online-Handel. „Tante Emma“-Läden erleben derzeit eine Renaissance. Gleichzeitig gewinnt der Online-Handel an Bedeutung. Zusätzlich ist eine branchenbezogene Differenzierung möglich, zum Beispiel die Unterscheidung zwischen Lebensmittel- und Automobilhandel.

Die Fachrichtung BWL-Handelsmanagement bereitet künftige Fach- und Führungskräfte auch auf diese Heterogenität vor. Zu Beginn des Studiums werden die Grundlagen der Handelsbetriebslehre vermittelt und die Studierenden mit Aufbau und Aufgaben von Warenwirtschaftssystemen im Handel vertraut gemacht. Im weiteren Verlauf des Studiums beschäftigen sich die Studierenden mit Fragen des Handelsmarketings, mit Aufgaben und Instrumenten des Einkaufs, der Beschaffungs- und Entsorgungslogistik sowie mit den Instrumenten des Handelscontrollings. Neben diesen eher traditionellen Inhalten werden die neueren Managementansätze vorgestellt, die den Fokus auf eine breitere Kooperation mit Hersteller- und Zulieferbetrieben setzen – aktuell diskutiert unter den Schlagworten Efficient Consumer Response bzw. Supply Chain Management. Die in der Akademie vermittelten Kenntnisse versetzen die zukünftigen Handelsmanager in die Lage, Einkaufsverhandlungen mit Lieferanten zu führen, die logistischen Prozesse im Handelsunternehmen effizient zu gestalten, Sortimente aus Kundensicht zu strukturieren, Artikelpreise zu kalkulieren, Verkaufsverhandlungen mit Kunden zu führen und Werbemaßnahmen zu konzipieren. Zusätzlich bietet die WelfenAkademie in Kooperation mit der Bundeslehranstalt Burg Warberg e. V. eine branchenbezogene Spezialisierung im Agribusiness an. Sie ergänzt die genannten Inhalte um die Besonderheiten der Agrar- und Ernährungsbranche.

Fundraising

Unterstützung mit klaren Vorteilen

Sprechen Sie unseren Beauftragten für das Fundraising, Herrn Clas Schilling, dazu an.
Sie erreichen ihn unter 05341 - 22 55 04 oder unter clas.schilling@t-online.de

Für acht Euro mobil mit dem ÖPNV

Neu seit September 2012: das Semesterticket

Seit September 2012 stellt die WelfenAkademie allen Studierenden ein Semesterticket zur Verfügung – einen kombinierten Studierendenausweis. Die neue Semesterkarte ermöglicht, die Öffentlichen Verkehrsmittel des gesamten Liniennetzes im Verbundtarif Region Braunschweig zu nutzen. Der Ausweis wird in jedem Semester erneuert und gilt in Verbindung mit einem Lichtbildausweis. Grundlage des Vertrages zwischen der WelfenAkademie und der Braunschweiger Verkehrs AG ist die Beteiligung aller immatrikulierten Studierenden. Es handelt sich um ein obligatorisches Angebot. Ausgenommen sind unter bestimmten Bedingungen schwerbehinderte Studierende. Die Kosten pro Semester (6 Monate) betragen zurzeit 49,50 Euro. Mit Einführung der Semesterkarte können Studierende die Öffentlichen Verkehrsmittel zwischen Hankensbüttel und Braunschweig sowie zwischen Hohenhameln und Helmstedt nutzen – für rund 8 Euro pro Monat. In der Funktion als Studierendenausweis ermöglicht die Karte zudem vergünstigten Eintritt ins Kino, Theater oder Museum.

Nähere Informationen zum Verbundtarif und zum Fahrplan unter:
www.vrb-online.de.